



Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Romanisches Seminar
Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2011/2012
Prof. Dr. Cerstin Bauer-Funke

098730 Hauptseminar Master: Der französische Gegenwartsroman
Mo 10-12 BB 105 Beginn: 17.10.2011

Anhand der im Seminar zu analysierenden Romane wird ein Überblick über aktuelle Tendenzen des französischen Gegenwartsromans erarbeitet. In gemeinsamer Textarbeit und Präsentationen sollen thematische und formale Aspekte der Romane diskutiert und Überlegungen zu aktuellen Erzähltheorien formuliert werden.

Gegenstand sind folgende Texte:

- Andreï Makine: *Le testament français* (1995; Prix Goncourt und Prix Médicis) [empfohlene Ausgabe: Gallimard Folio 2934].
- Michel Houellebecq : *Les particules élémentaires* (1998) [empfohlene Ausgabe: J'ai lu].
- Jean Echenoz : *Je m'en vais* (1999; Prix Goncourt) [empfohlene Ausgabe: Minuit: Collection « double »]
- Frédéric Beigbeder: 14.99 € (2000) [empfohlene Ausgabe: Gallimard Folio 2934].
- Amélie Nothomb : *Cosmétique de l'ennemi* (2001) [empfohlene Ausgabe: Le livre de poche]

Zur Einführung:

- Asholt, W. (Hg.): *20. Jahrhundert. Roman*, Tübingen: Stauffenburg 2007.
- Asholt, W. / Dambre, M. (Hg.): *Un retour des normes romanesques dans la littérature française contemporaine*, Paris: Presses Sorbonne Nouvelle 2010.
- Asholt, W.: „Aspekte des französischen Gegenwartsromans“, in: Braun, M. / Lermen, B. (Hg.): *Begegnung mit dem Nachbarn. Französische Gegenwartsliteratur*, Sankt Augustin: Konrad Adenauer Stiftung 2004, S. 33–56.
- Herman, D. et al. (Hg.): *The Routledge Encyclopedia of Narrative Theory*, London / New York 2005.
- Nünning, A. / Nünning, V. (Hg.): *Neue Ansätze in der Erzähltheorie*, Trier 2002.

Wichtige Hinweise: Die Kenntnis der Romane wird zu Seminarbeginn vorausgesetzt. Es wird daher dringend empfohlen, sich die Bücher bereits frühzeitig zu bestellen.

Die Romane sind im Buchhandel (auch im Internet, Preise 6,- bis max. 9,- € pro Buch) erhältlich.

Die persönliche Anmeldung im Sekretariat der Französischen Abteilung bei Frau Forner (auch per Email möglich: forner@uni-muenster.de) ist obligatorisch.

Im 18. Jahrhundert wird die französische Erzählung aufgrund der Anknüpfung an zwei unterschiedliche Erzähltraditionen in *conte* und *nouvelle* unterteilt. Diese beiden Begriffe verweisen zum einen auf die aus Italien stammende Novellentradition (Boccaccio) und zum anderen auf den aus Spanien übernommenen Typ der Barocknovelle (Cervantes). Summarisch läßt sich diese Abgrenzung wie folgt umreißen: Während dem *conte* der Bereich des Märchenhaften, Wunderbaren und Unwahrscheinlichen zugeordnet wird, thematisiert die *nouvelle* ausführlich und zugleich pointiert eine angeblich neue und wahrscheinliche Begebenheit. Doch weder die durch die Begriffe suggerierte scharfe inhaltliche Abgrenzung noch die eindeutige Verwendung dieser zwei Begriffe ist im 18. Jahrhundert von den Autoren eingehalten worden. Im Seminar sollen daher die unterschiedlichen Spielarten der Erzählung anhand ausgesuchter Texte behandelt werden.

Gegenstand sind folgende Texte:

- Voltaire: *Candide ou L'optimisme* (1759).
- Voltaire: *Le monde comme il va ; Memnon ou La sagesse humaine* (Reader)
- Marmontel: *Annette et Lubin, histoire véritable ; Le mari sylphe* (Reader)
- Diderot: *Ceci n'est pas un conte* (Reader)
- Cazotte: *Le diable amoureux* (1772)
- Sade: *Dialogue entre un prêtre et un moribond ; Augustine de Villebranche ou Le stratagème de l'amour* (Reader)
- Rétif de la Bretonne: *La fille du savetier-du-coin* (Reader)

Zur Einführung:

- Blüher, K. A.: *Die französische Novelle*, Tübingen 1985.
- Bauer-Funke, C.: *Französische Literatur der Aufklärung*, Stuttgart 1998.
- Godenne, R.: *La nouvelle française*, Paris 1974.
- Rieger, D.: „Literatur des 18. Jahrhunderts“, in: Grimm, Jürgen (Hg.): *Französische Literaturgeschichte*, Stuttgart: Metzler^s 2006, S. 211-261.

Es empfiehlt sich ebenfalls die Lektüre der einzelnen Autorenportraits in Beaumarchais / Couty / Rey: *Dictionnaire des littératures de langue française*, 4 Bd., Paris² 1987.

Wichtige Hinweise:

Die Kenntnis der Erzählungen wird zu Seminarbeginn vorausgesetzt. Es wird daher dringend empfohlen, sich die Bücher und den Reader bereits frühzeitig zu besorgen. Voltaires *Candide* und Cazottes *Diable amoureux* sind im Buchhandel und Internet ab 3 Euro pro Buch erhältlich. Die Erzählungen von Diderot, Sade, Marmontel, Rétif de la Bretonne sowie die kurzen Texte von Voltaire sind in einem Reader zusammengestellt, der ab Mitte September im Sekretariat der Französischen Abteilung bei Frau Forner erhältlich ist. Die persönliche Anmeldung im Sekretariat der Französischen Abteilung bei Frau Forner (auch per Email möglich: forner@uni-muenster.de) ist obligatorisch.

099230

Hauptseminar Master Französisch:

Die französische Lyrik des 16. Jahrhunderts

Di 10-12

BB 104

Beginn: 18.10.2011

Nach einer Einführung in die französische Geschichte, Kultur und Literatur der Renaissance stehen Analyse und Interpretation ausgewählter Gedichte u.a. von Clément Marot, den Dichtern der Lyoner Schule und der Pléiade sowie Philippe Desportes, vor allem aber Louise Labés im Zentrum der Seminararbeit. Louise Labés lyrisches Werk ist der Hauptgegenstand des Seminars. Ziel des Seminars ist es, die thematische und formale Vielfalt der Lyrik der Renaissance herauszuarbeiten. Neben der Analyse formaler und sprachlicher Besonderheiten der Gedichte wird es um die Behandlung thematischer Aspekte gehen, so etwa die Antikerezeption, das Reisemotiv, Liebe, Melancholie und Heimweh, der menschliche Körper.

Textgrundlage:

- Louise Labé: *Œuvres complètes*, présentation par François Rigolot, Paris: Flammarion 2004 [GF 1210]. Diese Ausgabe ist im Buchhandel (auch im Internet, ca. 10 Euro) erhältlich.
- *Anthologie de la poésie française du XVII^e siècle*, édition de Jean Céard et de Louis-Georges Tin, Paris: Gallimard / nrf 2005. Diese Ausgabe ist im Buchhandel (auch im Internet, ca. 12 Euro) erhältlich. Im Seminar wird eine Auswahl aus dieser Anthologie behandelt. Die Liste mit den ausgewählten Gedichten ist ab Mitte September im Sekretariat der Französischen Abteilung bei Frau Forner erhältlich (auch per Emailabruf).

Zur Einführung werden empfohlen:

- Frank-Rutger Hausmann: *Französische Renaissance*, Stuttgart 1997.
- Joachim Leeker (Hg.): *Renaissance*, Tübingen 2006.

Wichtige Hinweise: Die Kenntnis der Sonette und Elegien von Louise Labé sowie aller auf der Leseliste genannten Gedichte wird zu Seminarbeginn vorausgesetzt.

Die persönliche Anmeldung im Sekretariat der Französischen Abteilung bei Frau Forner (auch per Email möglich: forner@uni-muenster.de) ist obligatorisch.

098745 Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft
Fr 10-12 F 029 Beginn: 14.10.2011

Ziel der Veranstaltung ist es, Studienanfängern die Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Studiums zu vermitteln. Schwerpunkte der Seminararbeit sind:

- Kenntnis der wichtigsten Hilfsmittel wie Literaturlexika, Literaturgeschichten
- Kenntnis literaturgeschichtlicher Grundbegriffe in Poetik, Metrik und Rhetorik
- Methoden der Literaturwissenschaft
- Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens: Bibliographieren, Abfassung von Thesenpapieren, Referaten und schriftlichen Hausarbeiten

Der Seminararbeit liegen folgende Einführungen zugrunde:

- Jürgen Grimm / Frank-Rutger Hausmann / Christoph Miething: *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*, 4., durchgesehene und erweiterte Auflage, Stuttgart 1997.
- Maximilian Gröne / Frank Reiser: *Französische Literaturwissenschaft. Eine Einführung*, Bachelor Wissen, Tübingen 2007.
- Thomas Klinkert: *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*, 4., durchgesehene Auflage, Berlin 2008.

Wichtiger Hinweis: Die persönliche Anmeldung im Sekretariat der Französischen Abteilung bei Frau Forner (auch per Email möglich: forner@uni-muenster.de) ist obligatorisch.

